

Sachstandsbericht des Quartiersmanagements MiNo – Miteinander in Nordkirchen

Stand 26.05.20

Die inklusive Gemeinde Nordkirchen gestalten die Kinderheilstätte, der Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. und die Gemeinde Nordkirchen gemeinsam, getragen von dem erklärten politischen Willen und dem Engagement vieler Bürgerinnen und Bürgern.

In den Jahren 2016 – 2018 war das Quartiersmanagement MiNo (Miteinander in Nordkirchen), anteilig finanziert durch Städtebauförderung (Kleine Städte und Gemeinden), ständiger Begleiter auf diesem Weg. Diese Unterstützung konnte für die Jahre 2020 und 2021 (Laufzeit 01.01.20 – 31.12.21) erneut gesichert und die Dortmunder Firma STADTRAUM-KONZEPT beauftragt werden, das Quartiersmanagement MiNo umzusetzen. Dieser Sachstandsbericht dokumentiert die geschaffenen Arbeitsstrukturen und den aktuellen Stand der Projekte.

Aufgabenstellung

In dieser Phase von „Nordkirchen auf dem Weg zu inklusiven Gemeinde“ soll die inklusive Ortsentwicklung auf Basis von gemeinsamen Infrastrukturprojekten fortgesetzt werden. MiNo hat die Aufgabe diese Projekte zu begleiten und voranzubringen. Dabei wird sichergestellt, dass die Bewohner*innen Nordkirchens in ihrer Vielfalt an der inklusiven Gemeindeentwicklung dauerhaft und projektunabhängig mitwirken können.

Arbeitsstruktur

Die Prozesssteuerung obliegt der Lenkungsgruppe. In ihr vertreten sind weiterhin die Leitungsebenen der drei Partner (s.o.). Das MiNo Quartiersmanagement organisiert den Informationsaustausch und die Entscheidungsvorbereitung in der Lenkungsgruppe. Hinzu kommt die Abstimmung über die Öffentlichkeitsarbeit und den Transfer in die Politik und in die Ortsteile. Seit dem Start von MiNo am 01.01.2020 hat die Lenkungsgruppe zweimal getagt (29.01.20, 15.05.20).

Aus den für die inklusive Entwicklung Nordkirchens wichtigen, thematischen Schwerpunkten¹ hat die Lenkungsgruppe in ihrer ersten Sitzung sechs Zukunftsthemen ausgewählt und mit Projekten hinterlegt:

Arbeit – Kooperationsklassen – 1.000 Jahr-Feier – Unterstützte Kommunikation – Senior*innen - Mobilität

¹ Siehe Bericht des Quartiersmanagement MiNo „Nordkirchen – auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“ Dossier 2.0 für die Jahre 2014 bis 2018“, Dortmund, Februar 2019

Zu jedem der Themen wurde eine Projektgruppe gebildet, die sich selbst organisiert, Partner gewinnt, Projekte konkretisiert und die dazugehörigen Prozesse gestaltet (insbesondere Fördermittelakquise, Umsetzungsbegleitung). An den Projektgruppen beteiligen sich die drei Partner auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde mit Mitarbeiter*innen und/ oder Leitungen. Die Rückkoppelung der Ergebnisse erfolgt regelmäßig über die Lenkungsgruppe.

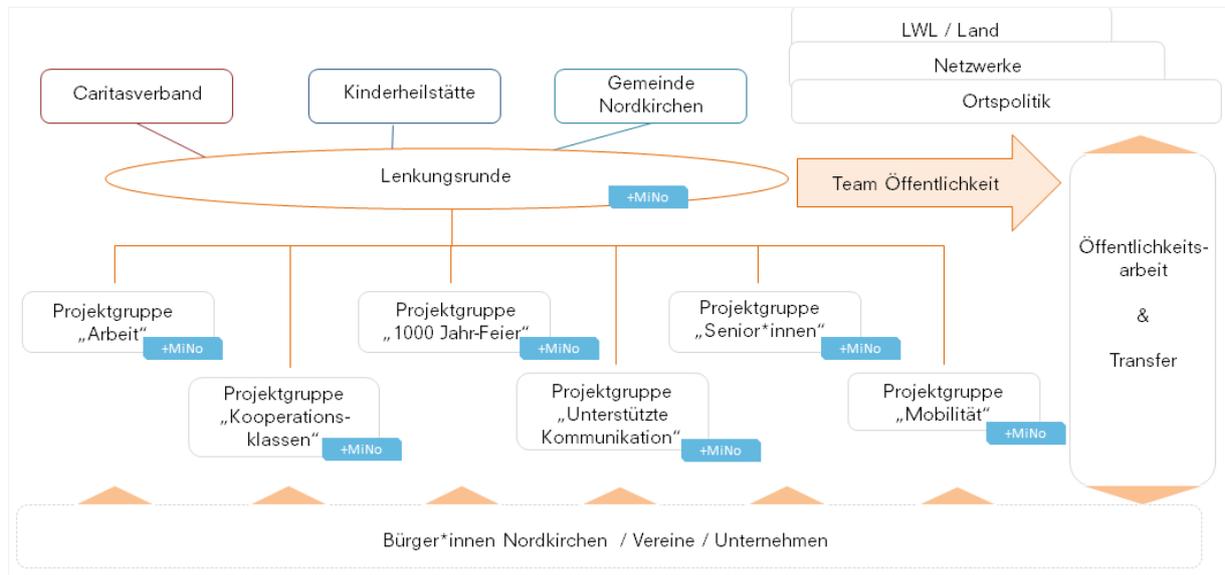


Abbildung: Arbeitsstruktur MiNo 2020-2021 mit Lenkungs- und Projektgruppen

Auf Grund der Corona-bedingten Kontaktverbote war auch die Arbeit der Projektgruppen ab März 2020 eingeschränkt. Trotzdem sind erste Ergebnisse erarbeitet worden, die nachfolgend dargelegt sind.

Umsetzungsstand in den MiNo-Projektgruppen

Die **Projektgruppe Arbeit** - zuständig im MiNo-Team ist Bastian Rinke - hat bisher noch nicht getagt. Durch die Projektgruppenarbeit sollen die Akteure vor Ort (Caritas-Werkstatt, Gesamtschule, ansässige Unternehmen) besser vernetzt werden, um Zugänge in Ausbildung und den ersten Arbeitsmarkt zu ebnen. Nach Aufhebung des Kontaktverbotes startet die Projektgruppenarbeit.

Die **Projektgruppe Kooperationsklassen** – zuständig im MiNo-Team ist Sofie Eichner – hat bisher zweimal getagt. Ziel ist es, die Möglichkeiten eines Ausbaus der Kooperationsklassen an Mauritiuschule und Maximilian-Kolbe-Schule zu prüfen und damit das über den gemeinsamen Unterricht hinausreichende, inklusive Bildungsangebot für Kinder mit höheren Förderbedarfen in Nordkirchen zu stärken. Die Ergebnisse der laufenden Schulentwicklungsplanung werden aktuell abgewartet, bevor ein Rahmenkonzept die Eckpunkte für den notwendigen, barrierefreien Umbau der Mauritiuschule mit der Option auf einen Ausbau der Kooperationsklassen zusammenfasst.

Die **Projektgruppe 1.000 Jahr-Feier** pausiert Corona-bedingt derzeit. Es hat zwei gemeindeinterne Abstimmungen gegeben – zuständig im MiNo-Team ist Sofie Eichner. Ziel des Projektes ist die Fortführung der Planungen für das Jubiläumsjahr 2022 gemeinsam mit dem bestehenden Lenkungskreis. Insgesamt liegen 65 Veranstaltungsideen vor, die derzeit in einem schriftlichen Verfahren mit den Ideengeber*innen, Veranstaltenden und Lenkungskreismitgliedern konkretisiert werden.

Die Projektgruppe **Unterstützte Kommunikation** – zuständig im MiNo-Team ist Sofie Eichner – arbeitet u.a. virtuell. Ziel ist es, das Recht auf Kommunikation ins Bewusstsein zu rücken und die Hemmschwelle zur Nutzung von Kommunikationshilfen zu senken, die Menschen eine Stimme geben, die Einschränkungen in diesem Bereich haben (z.B. Bewohner*innen der Kinderheilstätte, Menschen mit eingeschränktem Sprachvermögen z.B. nach Schlaganfall, Menschen ohne Deutschkenntnisse). Die Projektgruppe, bestehend aus dem UK Team der Kinderheilstätte, dem Caritasverband und der Gemeinde (Familienbüro), organisiert dazu ein Benefiz-Konzert in Nordkirchen im Sommer 2021. Unter dem Titel „eine-Stimme-geben“ sollen Musik und Diskussion auf das Thema aufmerksam machen. Ein Eventmanagement (Plan4Events aus Münster) unterstützt die Planungen im Auftrag der Kinderheilstätte. Im Rahmen eines Studierenden-Projektes mit der KatHo Münster sollen ab September 2020 bereits Kommunikationstafeln mit und für Unternehmen und Institutionen in Nordkirchen entwickelt und erprobt werden.

Die Projektgruppe **Senior*innen** – zuständig im MiNo-Team ist Sofie Eichner – hat bisher noch nicht getagt. Im Zuge des Corona-Shutdowns gab es viele Angebote über die Ehrenamtsbörse, jedoch nur zwei Anfragen (Einkaufshilfen) von Senior*innen, die beide bedient werden konnten. Die Tagespflege hat mit reduzierter Besetzung inzwischen wieder geöffnet. Die Veranstaltungen der Reihe „Gut Leben in Nordkirchen“ musste hingegen abgesagt werden. Die Projektgruppe konstituiert sich sobald von Seiten der Gemeinde oder des Caritasverbandes Handlungsbedarf gesehen wird.

Die **Projektgruppe Mobilität** – zuständig im MiNo-Team ist Bastian Rinke - hat bisher einmal getagt. Neben der Gemeinde und der Caritas-Werkstatt ist mit Björn Paulus (Entwickler der Mobilitäts-App) ein weiterer Akteur beteiligt. Die Projektgruppe wird zukünftig außerdem um Frau Eßmann, Klimaschutzbeauftragte der Gemeinde, ergänzt. Ziele der Projektgruppe sind die Umsetzung der Mobilitätsstrategie der Gemeinde (u.a. Errichtung von Mobilstationen) und der stetige Austausch der verschiedenen Partner und Akteure zum Thema Mobilität in Nordkirchen.

Rückfragen und Kontakt

Das Quartiersmanagement MiNo begleitet die dargestellten Projekte im Rahmen von individuell vereinbarten Ortsterminen, telefonischen und virtuellen Kontakten. Falls Sie Rückfragen haben, erreichen Sie MiNo per E-Mail: mino@stadtraumkonzept.de